

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erhielt er auch eine neue Fahne. Vereinsvorstand war seit vielen Jahren Franz Pucher († 1885) Wundarzt auf Haus Nr. 44 (Heub., 16, 20).

Das Haus der christlichen Liebe

Haus Nr. 96 in Waizenkirchen hat die Aufgabe, als Kleinkinderbewahranstalt die weibliche Jugend durch Ordensschwestern zu unterrichten, auch die Privatfrankenpflege zu besorgen. Den Wunsch nach einer solchen Anstalt theilte mit anderen auch der hochw. Herr Cooperator Johann Bapt. Trauner. Im Jahre 1871 kam das Werk zur Ausführung. Es schenkte die Vicualienhändlerin Frau Theresia Unger das Haus Nr. 91. Es war aber zu klein und die Adaptierungskosten beließen sich zu hoch. Es wurde deshalb verkauft und zum Baue eines neuen Hauses (Nr. 96) vom Hause Nr. 54 ein Wiesengrund von 400 Klastrern um den Preis von 600 Gulden angekauft; im Jahre 1876 die ganze Wiese, 2361 Quadratklafter messend, zum Baue eines Stalles um 2067 Gulden. Am 16. April 1871 legte der damalige Pfarrer Dechant Johann Bapt. Tröger nach dem nachmittägigen Gottesdienste im Beisein einer großen Volksmenge in feierlicher Weise den Grundstein. Die Pfarrgemeinde unterstützte den Bau durch freiwillige Geldspenden, Materialien, Zug- und Handarbeiten.

Im Jahre 1873 wurde das Haus vollendet. Es bezogen dasselbe vier arme Schulschwestern aus dem Mutterhause zu Böklabruk. Um dem Institute seinen Bestand zu sichern, bildete sich der „Verein der christlichen Liebe unter dem Schutze des hl. Joseph in der Pfarre Waizenkirchen“. Die Statuten wurden von der k. k. obderenischen Statthalterei am 27. März 1872 bescheinigt. An der Spitze des Ver eins steht ein Ausschuss von sieben Mitgliedern. Jedes Mitglied entrichtet alljährlich 10 Kreuzer. Außerdem flossen dem Hause ansehnliche Liebesgaben zu, darunter ein Legat des seligen Pfarrers Johann Bapt. Tröger von 400 Gulden. Gottes Segen ruht auf demselben.



Im November 1891 sproßte ein Blümlein. Es bildete sich „der katholische Bücherverein Waizenkirchen“. Er besitzt im Hause des Herrn Schlossermeisters Degenere ein ansehnliches Bibliothekszimmer und darin 500 Bücher. Zu den übrigen ein neuer Beweis der christkatholischen Gesinnung der Gemeinde Waizenkirchen. An ihrer Spitze stand jederzeit eine katholisch-conservative Vertretung. Der christliche Sinn wurde durch eifrige Seelsorger gehegt und gepflegt. Viele Glieder der gebildeten Stände sind aus dem Schoße dieser Gemeinde hervorgegangen: Schriftsteller, Aerzte, Beamte, Officiere, Ingenieure, Lehrer, doch zumeist Priester. Wir nennen in Ehrfurcht und Freude den hochwürdigsten Herrn Bischof von Linz